

# Technische Informationen

## DACNUSA SIBIRICA DIGLYPHUS ISAEA

Schlupfwespen zur biologischen Bekämpfung von Minierfliegen  
(*Liriomyza* ssp.) im Zierpflanzen- und Gemüsebau



*Dacnusa sibirica*



*Diglyphus isaea*

Für die biologische Bekämpfung von Minierfliegen sind zwei verschiedene Schlupfwespen (**DACNUSA SIBIRICA** und **DIGLYPHUS ISAEA**) geeignet. **DACNUSA** sollte aufgrund der niedrigen Temperaturansprüche im Frühjahr und Herbst angewendet werden. **DIGLYPHUS** muss bei höheren Sommertemperaturen eingesetzt werden. Für die Übergangszeit wird **DACNUSA/DIGLYPHUS**, eine Mischung der beiden Schlupfwespen, empfohlen.

**DACNUSA** ist etwa 3 mm gross und trägt lange Fühler. **DIGLYPHUS** ist nur 2-3 mm gross und hat kurze Fühler.

### EIGENSCHAFTEN:

#### **Dacnusa:**

Diese Schlupfwespe legt jeweils ein Ei in die Larven der Minierfliege. Die schlüpfenden Larven der Schlupfwespen fressen das Innere der Minierfliegen-Larven. **DACNUSA** entwickelt sich besser bei den niedrigen Temperaturen im Frühjahr und Herbst.

#### **Diglyphus:**

Diese Schlupfwespe legt ihre Eier neben die Larven der Minierfliegen, die den schlüpfenden Larven der Schlupfwespe als Nahrung dienen. **DIGLYPHUS** ist besser an die höheren Temperaturen im Sommer

angepasst. Eine durchschnittliche Temperatur über 18°C und eine relative Luftfeuchtigkeit von über 65% sind für den erfolgreichen Einsatz wichtig.

### BEHANDLUNG:

#### **Vorbeugend:**

Wird in der angebauten Kultur ein Befall erwartet, dann ist eine vorbeugende Anwendung sinnvoll. Die Auswahl der Schlupfwespe erfolgt entsprechend der Jahreszeit.

#### **Bei Befall:**

Sobald das typische Schadbild der Minierfliegen auftritt, wird im wöchentlichen Abstand pro m<sup>2</sup> eine Schlupfwespe ausgebracht. Bei einem Befall von 2-3 Larven pro Pflanze muss auf jede zweite Pflanze eine Schlupfwespe freigelassen werden. Bei noch stärkerem Befall wird die Aufwandmenge entsprechend gesteigert. Zu berücksichtigen ist bei der Bemessung der Aufwandmenge, ob bereits ein Teil der Larven durch zugeflogene Schlupfwespen abgetötet wurde. Die Nützlinge im wöchentlichen Abstand während 3-4 Wochen ausbringen. Das gelieferte Material ist gleichmässig im Bestand zu verteilen. Zur Feststellung des Befalls können **Biopax-Gelbfallen** (1 Falle pro 50 m<sup>2</sup>) eingesetzt werden.



**Omya (Schweiz) AG**  
**AGRO** CH-5745 Safenwil, Tel. 062 789 23 41  
www.omya.ch

## DOSIERUNG:

### Gemüsebau:

Vorbeugend	0,25 pro m <sup>2</sup> alle 14 Tage
Bei Befall	2-3 pro m <sup>2</sup> alle 7 Tage

### Zierpflanzen

Vorbeugend	0,25 pro m <sup>2</sup> alle 14 Tage
Bei Befall	2-3 pro m <sup>2</sup> alle 7 Tage

---

## ERFOLGSKONTROLLE:

Um festzustellen, wie viele Schädlinge bereits durch die Nützlinge befallen sind, werden 10 befallene Blätter in ein Gefäss gelegt und die Entwicklung beobachtet. Sind mehr als 70% der Schädlinge abgestorben, ist die Kontrolle ausreichend.

---

## LIEFEREINHEITEN:

Eine Verpackungseinheit enthält **250 Schlupfwespen**.

---

## ANWENDUNG:

Bei sonnigem Wetter sollte die Ausbringung am frühen Morgen oder am späten Nachmittag/frühen Abend erfolgen. Man stellt sich zwischen die Pflanzen, hält die Flasche waagrecht und schraubt vorsichtig den Deckel ab. Die Nützlinge werden dann, während man zwischen den Reihen geht, durch sanftes Klopfen auf die Flasche freigelassen. Danach den Behälter für einige Stunden im Gewächshaus stehen lassen, damit auch die restlichen Nützlinge noch herausfliegen können.

---

## LAGERUNG:

**DACNUSA** und **DIGLYPHUS** (inkl. Mischung) sollten sofort nach Erhalt ausgebracht werden. Im Notfall können sie 18 Stunden im Dunkeln bei 10-15° C aufbewahrt werden.